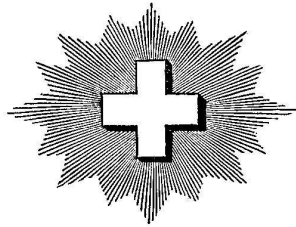


EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

## PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 1. August 1932



Gesuch eingereicht: 26. Januar 1931, 18½ Uhr. — Patent eingetragen: 15. Mai 1932.  
(Priorität: Österreich, 1. Februar 1930.)

## HAUPTPATENT

Heinrich HEYSSLER, Stübing (Österreich).

Vorrichtung zur Anzeige der Zeitperiode der Konzeptionsfähigkeit bei Frauen mit  
regelmäßigem vierwöchentlichen Zyklus.

Vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zur Anzeige der Zeitperiode, während welcher bei Frauen mit regelmäßigem vierwöchentlichen Zyklus Konzeptionsfähigkeit besteht. Die Ermittlung dieser Zeitperiode ist insbesondere für Frauen von geschwächter Gesundheit von Bedeutung, für welche eine oft unerwünschte Konzeption mit Nachteilen an der Gesundheit verbunden ist.

Die den Gegenstand der Erfindung bildende Vorrichtung besteht aus einem über einer für jeden Monat die Monatstage ziffernmäßig angehenden Tabelle beweglich angeordneten Deckorgan mit zwei voneinander getrennten, derart geformten und angeordneten Ausschnitten, daß bei Einstellung des Deckorganes mit dem einen Ausschnitt über den Kalendertag, an denen die Menstruation begann, die der Menstruation folgenden Kalendertage, an welchen Konzeptionsfähigkeit

besteht, durch den zweiten Ausschnitt hindurch sichtbar werden.

In der Zeichnung sind beispielsweise zwei Ausführungsformen der Vorrichtung dargestellt, und zwar zeigen: Fig. 1 eine einen Teil der ersten Ausführung bildende Scheibe, Fig. 2 einen Teil einer andern Scheibe der gleichen Ausführung, und Fig. 3 einen Teil einer dritten zur gleichen Ausführung gehörenden Scheibe; Fig. 4 zeigt in kleinerem Maßstabe einen Querschnitt durch die ganze aus den drei übereinander gelegten Scheiben bestehende Vorrichtung; durch Fig. 5 und 6 wird eine zweite rechenchieberartige Ausführungsform dargestellt.

Gemäß Fig. 1 bis 4 besteht die Vorrichtung aus drei kreisförmigen Scheiben *A*, *B*, *C*, welche mittelst einer durch ihre gemeinsamen Mittelpunkte gehenden Achse *D* drehbar miteinander verbunden sind. Die innere, mit Handgriff *E* versehene Kreisscheibe *A*

ist eine Art Kalenderscheibe und trägt auf der Vorderseite in sechs konzentrischen Kreisringen die an der Linie  $v, w$  beginnenden fortlaufenden Monatstage der ersten sechs Monate und an der Rückseite die Monatstage der letzten sechs Monate. Bei jedem Monate folgen mindestens sechzehn Tage des nächsten Monats. Diese zweite Tagesgruppe ist nach Fig. 1 für die ersten sechs Monate Januar bis Juni durch die stark ausgezogenen Linienzüge  $r, s$  und  $u, t$  eingefasst, während für die Monate Juli bis Dezember der Anfang der 16-tätigen Reihe auf der rückwärtigen Seite der Scheibe  $A$  durch die gebrochene Linie  $x, y$  markiert ist. Die Zahlen dieser sechzehn Tage umfassenden Zahlenreihe werden zweckmäßig auf buntem, etwa auf blauem Grunde angebracht, während die Zahlen der vorangehenden Monatsstage etwa auf weißem Grunde angebracht werden. Der leichteren Herstellung wegen wird die mittlere Scheibe  $A$  in 48 Teile geteilt, wobei der Sektorteil  $u, t, v, w$  zwischen Anfang und Ende des Kalendariums unbenutzt bleibt.

Die Scheiben  $B$  und  $C$  (Fig. 2 und 3), welche drehbar auf der Vorder- bzw. Rückseite der Scheibe  $A$  aufgesetzt sind, sind je mit zwei verschieden großen Kreissektor-Ausschnitten und mit der Überschrift der Monate Januar bis Juni bzw. Juli bis Dezember versehen. Der schmale Ausschnitt  $a, b, c, d$  bzw.  $i, k, l, m$  ist gerade so groß, daß nur eine radiale Zahlenreihe der Scheibe  $A$  durch denselben ersichtlich ist, während durch den Ausschnitt  $e, f, g, h$  bzw.  $n, o, p, q$  sieben radiale Zahlenreihen ersichtlich sind. Stellt man nun den Ausschnitt  $a, b, c, d$  bzw.  $i, k, l, m$  auf den Tag des Beginnes der letzten Menstruation ein, als welcher beispielsweise gemäß Fig. 2 der 16. eines der Monate Januar bis Juni und gemäß Fig. 3 der 18. Monatstag für einen der Monate der zweiten Jahreshälfte gewählt ist, so wird die mit dem mensuellen Zyklus beginnende 10tätige Dauer der physiologischen Sterilität zwischen den Anfangsrandlinien beider Ausschnitte  $a, d$  bzw.  $i,$

$m$  und  $e, h$  bzw.  $n, q$  eingeschlossen liegen, und durch den weiteren größeren Kreissektor-Ausschnitt  $e, f, g, h$  bzw.  $n, o, p, q$  der 11. bis einschließlich 17. Tag des Zyklus als Fruchtbarkeits- oder Konzeptionsperiode ersichtlich sein. Statt Ausschnitte an den beiden äußern Scheiben können naturgemäß auch Fenster aus durchsichtigem Material vorgesehen werden. Die in den Kreissektor-Ausschnitten  $e, f, g, h$  bzw.  $n, o, p, q$  nach den gebrochenen Linien  $r, s$  oder  $x, y$  bzw. im bunten Felde erscheinenden Ziffern geben die Tage des dem Einstellungsmonate folgenden Monats an, während die vor den gebrochenen Linien befindlichen Ziffern Tage des eingestellten Monats selbst sind. Bei Einstellung des kleinen Ausschnittes auf die ersten Tage eines Monats bis etwa zur Hälfte desselben werden im großen Ausschnitt die Ziffern nach den gebrochenen Linien, also die Tage des folgenden Monats, im allgemeinen nicht erscheinen. Die nach den gebrochenen Linien eingezeichneten Kalendertage dürfen selbstverständlich nicht mehr unter die schmalen Schlitze der beiden Scheiben  $B$  und  $C$  eingestellt werden, sondern nur die Kalendertage des großen Kreissektors. bzw. jene auf weißem Grunde.

Die Fig. 5 und 6 bringen eine rechen-schieberartig ausgebildete Ausführungsform der Vorrichtung zur Darstellung, wobei ein mit den in Fig. 5 ersichtlichen Zahlen auf einer Seite bedruckter Schieber  $F$  in einer mit den rechteckigen Ausschnitten  $a^1, b^1, c^1, d^1$ , bzw.  $e^1, f^1, g^1, h^1$  und mit den Monatsnamen versehenen Hülse  $G$  verschiebbar ist. Die Kalendertage für zwölf Monate sind auf einer Seite des Schiebers verzeichnet. Die Tagesgruppe der auf die Einstellungsmonate folgenden Monate ist wieder durch die stark ausgezogenen Linienzüge  $r^1, s^1$  und  $u^1, t^1$  eingefasst.

Die Vorrichtung kann mit einer Arretier-vorrichtung für die in bezug aufeinander beweglichen Teile versehen sein, um diese nach erfolgter Einstellung für längere Zeit unver-

rückbar in bezug aufeinander festhalten zu können und Irrtümer zu vermeiden.

Die Tageszahlen könnten auch statt auf einer ebenen Fläche, wie in Fig. 5, auf einer zylindermantelförmigen Fläche angebracht sein, wobei die Einstellungsschlitze an einem konzentrisch angeordneten und verstellbaren äußern Zylindermantel anzubringen wären.

#### PATENTANSPRUCH:

Vorrichtung zur Anzeige der Zeitperiode der Konzeptionsfähigkeit bei Frauen mit regelmäßigem vierwöchentlichen Zyklus, gekennzeichnet durch ein über einer für jeden Monat die Monatstage ziffernmäßig angehenden Tabelle beweglich angeordnetes Deckorgan mit zwei voneinander getrennten, derart geformten und angeordneten Ausschnitten, daß bei Einstellung des Deckorgans mit dem einem Ausschnitt über den Kalendertag des Beginnes der Menstruation, die der letzteren folgenden Kalendertage, an welchen Konzeptionsfähigkeit besteht, durch den zweiten Ausschnitt hindurch sichtbar werden.

#### UNTERANSPRÜCHE:

1. Vorrichtung nach Patentanspruch, gekennzeichnet durch drei um eine gemeinsame Achse drehbare Scheiben, wovon die mittlere Scheibe (*A*) auf jeder Seite auf sechs konzentrischen Kreisringen die Kalenderteilung für je ein Halbjahr trägt, und zwar so, daß auf jedem Kreisring alle Tage eines Monats und wenigstens 16 Tage des nächstfolgenden Monats verzeichnet sind, während an den beiden äußern Scheiben (*C*) und (*B*) die Namen der Monate des ersten bzw. zweiten Halbjahres verzeichnet und je zwei Kreis-sektor-Ausschnitte verschiedener Größe derart voneinander getrennt angeordnet sind, daß bei Einstellung des kleinern, nur einen einzigen Kalendertag sichtbar machenden Ausschnittes (*a, b, c, d*) bzw. (*i, k, l, m*) über dem Kalendertag des Beginnes der Menstruation die der letz-

teren folgenden Kalendertage, an welchen Konzeptionsfähigkeit besteht, durch den größeren Ausschnitt (*e, f, g, h*) bzw. (*n, o, p, q*) hindurch sichtbar werden, wobei durch den zwischen den beiden Ausschnitten vorhandenen vollen Teil der äußern Scheiben die erste Periode der physiologischen Sterilität verdeckt wird.

2. Vorrichtung nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die den einzelnen Monaten entsprechenden Tagesziffern auf einem Schieber (*F*) verzeichnet sind, der in einer Hülse (*G*) mit zwei rechteckigen Ausschnitten von verschiedener Größe verschiebbar angeordnet ist, wobei bei Einstellung des kleineren Ausschnittes (*a<sup>1</sup>, b<sup>1</sup>, c<sup>1</sup>, d<sup>1</sup>*) auf den Tag des Beginnes der Menstruation die der letzteren folgenden Kalendertage, an welchen Konzeptionsfähigkeit besteht, durch den größeren Ausschnitt (*e<sup>1</sup>, f<sup>1</sup>, g<sup>1</sup>, h<sup>1</sup>*) sichtbar werden und der zwischen den beiden Ausschnitten verbleibende volle Teil der Hülse den Zeitraum der physiologischen Sterilität verdeckt.

3. Vorrichtung nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die Monatstage auf einer zylindermantelförmigen Fläche verzeichnet sind und das Deckorgan als Zylindermantel ausgebildet ist, welches auf die zylindermantelförmige Fläche paßt, und auf letzterer verschiebbar angeordnet ist.

4. Vorrichtung nach Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die den einzelnen Monaten folgenden Tage des nächsten Monats der Kalenderteilung durch eine von einem Linienzuge gebildete Umrahmung eingefafßt sind.

5. Vorrichtung nach Patentanspruch, gekennzeichnet durch eine Arretiervorrichtung, um die gegeneinander beweglichen Elemente der Anzeigevorrichtung gegeneinander zu fixieren.

Heinrich HEYSSLER.

Vertreter: E. BLUM & Co., Zürich.

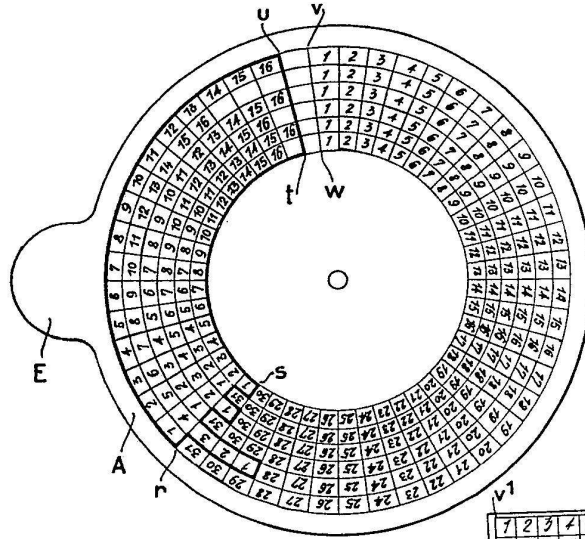


Fig. 1

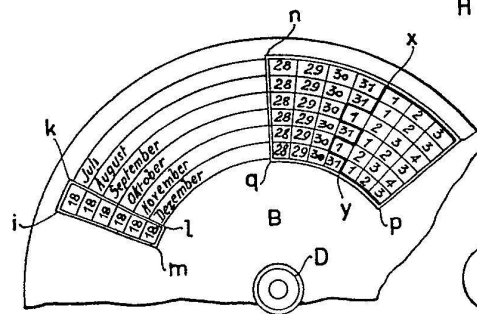


Fig. 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

F

H

H

a

G



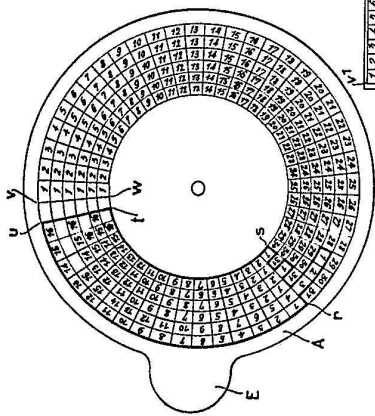


Fig. 1

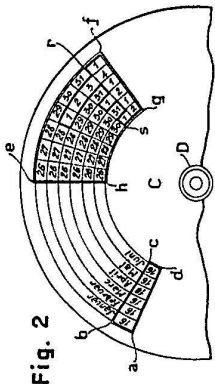


Fig. 2



Fig. 4

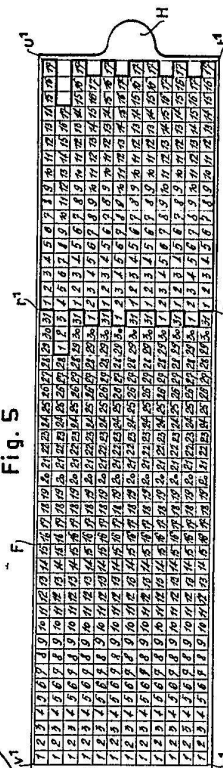


Fig. 5

Fig. 3

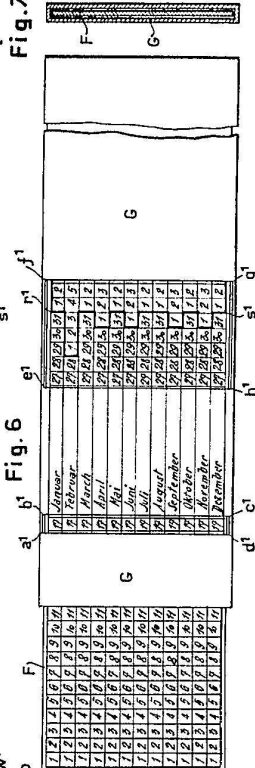
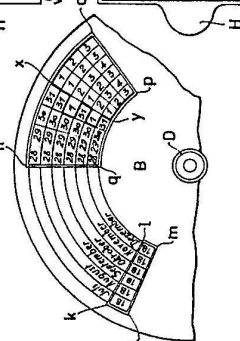


Fig. 6

Fig. 7

